

RELATION

Wie

Sr. Königl. Maj.

von Bohlen

Und

Churfürstl. Durchl. ꝛ.
aus Sachsen ꝛ.

Den 2. (12.) Sept. Anno 1697. in der

Haupt-Stadt Gracau

auf das prächtigste eingezogen/
und von denen Pohnischen Magnaten
complimentiret worden.

Gedruckt in diesem Jahr.



Nachdem Er. Königl. Maj. von Pohlen und Churfürstl. Durchl. aus Sachsen/12. den 2. (12.) Sept. a. c. zu Dero prächtigen und recht kostbaren Einzuge in diese Stadt und Schloß allernädigst angesetzt; Also seyend zu solchem Behuff auch alle nöthige und grosse Preparatorien vorher gemacht worden.

*E XII 248
XXVI 222
11. 11. 11.*

Selbigen Tages frühe ben guter Zeit seyend Königl. ertheilte Ordre zu folge 500. Mann von Dero Leib- Garde zu Fuß auf das Königl. Schloß gezogen/ und haben zum Theil sich auff dem Hofe daselbst dem Thore gegen über gesetzt/ auch die ben sich gehabte 4. Feld- stücken/ welche mit Carthetschen geladen/ und die Spanischen Reuter gehöriger massen vor sich gepflancket/ die andern aber die Wälle und Posten besetzt. Nach 10. Uhren begaben sich Ihro Königl. Maj. mit einer starcken Swite aus Polnischen Magnaten und Sächs. Hoff- Cavalliren bestehend zu Pferde hinaus vor die Stadt/ woselbst eine kleine viertelstunde davon Zelte aufgeschlagen waren/ darunter Ihr. Maj. gespeiset/ und

und rings umb die Tafel dero Schweizer-Guarde zu Fuß gestanden haben. Unterdessen hatt sich auch die Sächs. Cavallerie vom Gerichte an bis hinunter an das Florentiner-Thor/ wo der Einzug herein gieng/ gezogen und postiret. Ingleichen besetzte die Sächs. Infanterie die Gassen von solchen Thore an/ die Stadt hindurch bis an das Schloß/ in doppelten Rehen/ die Obergassen aber verwahrete einige Cavallerie vor allen Einbruch und Unordnung. Bald nach 1. Uhr kamen die Vor-Tropfen an/ und geschah der Zug in folgender Ordnung.

Zu erst Marchirete die Bürgerschaft/ da die Kaufmanschaft zu Pferde mit Trompeten und Pauken führend eine grüne mit Silber reich-gestückte Standarte und nebst andern Gewehr ein aufgezogen Pistol in der Hand habend den Anfang machte/ darauff denn die übrige Bürgerschaft Sunstweise mit ihren Fahnen und darauf die Polnischen Henducken/ als Stadt-Garnison neu montiret in zweyen Rehen einer hinter dem andern mit ihren Fahne und auch klingenden Spielen/ theils auch Pauken und Trompeten und Schalmey-Pfeiffen nebst andern Gewehr Aexte in der Hand habende folgten. Darauff kamen zwey Regimente Sächs. Dragoner des Flemmingische und Herzogl. Weißenfelsische jedes 12. Compagnien stark/ worauf dann unter Anführung eines Hoff-Fouriers 1. Pauker/ 9. Trompeter mit silbernen Trompeten und Pauken/ und 24. Königl. Pagen zu Pferde/

alle in neuer kostbarer Liverée von roth Scharlach-farbenen Tuche/ mit starck silbernen Borten à la sic lac ver-
bremet/ und die Pagen mit weissen Federn auff denen
Hüten.

Ein Königl. Bereuther führete 24. Leib-Pferdte/
so alle mit kostbaren Sätteln und Zeugen auch Decken
von Carmosin-rothen Sammet mit silbernen Franzen
aufgesticketen Wappen und geschrenckt erhabenen
Nahmen belegt waren/ in gleichen zwey Maul-Thier-
Schirmeister/ 40. beladene Maulthiere/ so mit gelben
Decken/ worauff mit Seiden das Thur-Sächs. Wap-
pen sehr groß gesticket/ bedeckt/ und auf denen Köpfen
und Sätteln mit Federbüschen gezieret/ am Halse aber
mit Geläute behangen waren/ auf/ auf welche die Kön.
sehr kostbare Senfft folgete. Ein anderer Hof-Fou-
rier ritte vor 20. Sechsspännigen/ denen Thur-Sächs.
Herren Cavalliren und Ministern zugehörigen Caros-
sen/ welche zwar alle leer/ von denen zu ieder gehörigen
Laqvenen aber begleitet waren/ her. Diesen folge-
ten 4. dergleichen bespannete Wagen des Kaysersl. Am-
balladeurs, Bischoffs von Passau und auch dessen Leib-
Wagen/ bey deme 20. Laqvais/ bey denen andern aber
Henducken beyher giengen. Ferner 11. Königliche
Kusschen/ alle mit 6. Pferdten/ und folgendes der Kön.
sehr kostbar gestickte auch treflich ausgemachte und
vergoldete Leibwagen mit 8. Perlfarbenen Hengsten
bespannet und darbey auff ieder Seiten 12. Fuß-Tra-
banden in Schweizer-Liverée. Noch ein Bereuther
füh-

führte noch 8. Königl. Leib-Pferdte/ deren Sättel/
Zeuge und Decken/ so wohl mit Gold und Silber sehr
reich und kostbar gesticket/ als auch mit vielen Tubelen
und kostbaren Steinen versehen waren. Hierauff
kame hinwiederum unter Anführung zweyer Cammer-
Fouriers: 1. Pauker und 12. Trompeter mit silbernen
Pauken und Trompeten.

Der Oberste Schencke/ Herr Graff zu Eck füh-
rete die Sächsischen Herrn Hof-Cavalliers 24. an der
Zahl 3. und 3. in einem Gliede/ die alle sich auff das
prächtigte ausgekleidet und schöne Pferdte ritten/ auf/
und beschlosse der Herr Ober-Hof-Jägermeister von
Erdmannsdorff. Darauff marchirete des Herrn
General-Feld-Zeug-Meister Graf Kerßens Cuirassi-
er Regiment von 12. Compagnien/ alle mit entblösten
Seiten-Gewehr/ und folgendes 9. starcke Compagnien
Pohlnische Cavallerie/ darvon die erstern 6. Panzer
und Cuirass-Reuter folgende waren/ als

1. Des Potocki/ Starosta Lucinsky.
2. Des Potocki/ Starosta Kobezhcki.
3. Des Cron Fähnrichs Potocki.
4. Des Benwodens von Gracau Potocki.
5. Königl. Prinzens Jacob Compagnie.
6. Des Königs Compagnie.

Dann die 3. Compagnien Husaren/ welche mit
Tieger und Wolffshäuten sich behangen.

1. Des Potocky/ Starostens Krasnotomsky

2. Des Potocky/ Beywodens von Cracau/ Cron
Unter Feldherrens.

3. Königl. Husaren.

Nach solchem folgte der Polnische Adel in einem
Trouppe. Darauff kamen Ihre Königl. Maj. in ei-
gener höchster Persohn unter einem Dais, so von 6
Stadt-Magistrats-Persohnen wechselnde getragen
wurde/ auff einem schönen Persfarbenen Hengste ge-
ritten/ welcher einen überaus kostbaren Gezeug von
Massiv/ Golde und Silber mit vielen Edelgesteinen
ausgezieret um sich hatte. Vor deroselben ritten die
vornehmsten Polnischen Herren und Senatoren/ auch
beyde Bischöffe von Cujavia und Sandomir/ imme-
diat aber vor Sie der Cron Marschall Fürst Lubo-
mirsky mit einem mit Steinen besetzten Marschall-
Stabe einher.

Ihre Maj. selbst waren mit einen ganz goldenen
Stück mit Hermelinen auffgeschlagen/ bekleidet/ dar-
auff so wohl/ als auff dem dunckel-blau Sammeten Un-
ter-Kleide alle Knöpffe und Boutonnieren/ desgleichen
dem Leib-Gürtel/ Sebel und Stocke die allerkostba-
resten Diamanten und Rubinen zu sehen waren. Um
sich her hatten sie 12. Italianische Läufer/ 24. Laquais
und 60. Fuß-Trabanden. Allernächst hinter Ihr.
Königl. Maj. ritten des Herrn Bischoffs von Passau
Hochfürstl. Gnaden und die Königl. hohe Hof-Ca-
valliere und Generals/ als der Ober-Cammerer
Pflug/ Ober-Stallmeister von Thielau/ General von
der

der Cavallerie/ Graff Trautmannsdorff und der Tra-
banten Hauptmann Pflug. Dann folgten beyde
Compagnien Königl. Leib-Trabanten zu Pferde.
Zuletzt führete der General Major/ Graf von Löwen-
haupt das Königl. Leib-Regiment Cuirassier von 12.
Compagnien/ und wurde der Zug von der Pohlischen
und Sächs. Cavallierer Dienern und Knechten be-
schlossen. Heraussen vor der Stadt hatten sich an die
600. Sals-Arbeiter in ihrer Kleidung gestellet / und
an dem Thore bey der Kirchen wurde Ihr. Maj. von
der Universität mit einer lateinischen Oration bewill-
kommet. Beym Eintritte durchs Thor wurden die
Stücken rings um die Stadt und auff dem Schlosse
gefeuert/ alle Glocken geläutet und allerhand sonst ge-
wöhnliche Freuden-Bezeugungen gemacht.

In der Stadt waren zwey Ehren-Pforten aufge-
richtet/ die erstere bey dem groſſen Markte/ woselbst auch
Ihr. Königl. Maj. der Stadt Magistrat die Schlüs-
ſeln/ nebst einer Rede überreichten/ und die andere auf
der Königsgassen. Es verweilte sich mit dem groſ-
ſen Train biß um 5. Uhr/ da Ihr. Königl. Maj. erst
ans Schloß came/ alwo sie hernieder von dem Sta-
rosten Cracowsky mit einer Rede und präsentirung
derer Schlüssel zum Schlosse complimentiret wurden.
An der Thum-Kirchen hatten sich die sammtl. Geist-
lichkeit solches reichen Stiffes gestellet/ da denn Ihr.
Königl. Maj. vom Pferde abstiegen/ und nach ange-
hört

hörter Gratulation in solcher Kirchen eingegangen
seynd / haben darinnen das angestimmte Te Deum
Laudamus und andere devotion gänzlich ausgewar-
tet und sich folgend in Begleitung einer grossen Men-
gender vornehmen Magnaten und Sächs. Cavallier
auff das Schloß in dero Gemächer begeben. Wor-
mit also dieser sehr prächtige und ungemein kost-
bare Entrée sich glücklich und wohl hat
geendiget.

